



Wir laden Sie ein zu unserer Veranstaltung **am Montag, 15. April 2019**, 18 Uhr 30
in der IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

Prof. Dr. Elisabeth Koch, Friedrich-Schiller-Universität Jena (em.)
Familienrecht in der Wegwerfgesellschaft

Das Ehe- und Familienrecht unterlag in den letzten Jahrzehnten einem grundlegenden Wandel. Wie in kaum einer anderen Materie haben sich hier in zentralen Fragen die Vorstellungen von dem, was sachangemessen und gerecht ist, geändert. Die Vorschläge und Ideen zu Rechtsreformen reagieren nicht nur auf gesellschaftliche Entwicklungen, sondern zielen darauf, diese voranzutreiben. In diesem Sinne wird derzeit die Regelung des Ehegattenunterhalts nach der Scheidung diskutiert. Ist die gesetzliche Verpflichtung, den unterhaltsbedürftigen Ehegatten nach Beendigung der Ehe – zu Lasten neuer familiärer Beziehungen – zu unterstützen, noch zeitgemäß?

Ein weiteres Thema betrifft die Regelung der Betreuung und Erziehung gemeinsamer Kinder nach Trennung und Scheidung der Eltern. Hier wird vorgeschlagen, als Leitmodell von Gesetzes wegen das sog. paritätische Wechselmodell festzuschreiben. Nach diesem Modell behalten die Eltern auch nach ihrer Trennung das Betreuungs- und Erziehungsrecht in gleichem Umfang bei.

Neben diesen beiden Aspekten wird der Vortrag im Überblick die juristischen Fragwürdigkeiten der handstreichartig erfolgten Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare skizzieren.

Professor Dr. Elisabeth Koch studierte Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 1981 wurde sie dort promoviert, 1989 erfolgte die Habilitation. Bis 2015 war sie Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena; seither ist sie wieder auch als Rechtsanwältin tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind das Ehe- und Familienrecht, das Notarrecht und die Europäische Rechtsgeschichte. Sie ist u.a. Vorsitzende der Wissenschaftlichen Vereinigung für Familienrecht e.V.; (Mit-Herausgeberin der „Zeitschrift für das gesamte Familienrecht“; Vorstandsmitglied des Instituts für Notarrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Mitglied der Kommission „Sachenspiegel-Glossen“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig; Vorstandsvorsitzende der Ingrid zu Solms-Stiftung, Stiftung Bürgerlichen Rechts der Stadt Frankfurt am Main.

Dr. Wolfgang Lindstaedt
Vorsitzender WIPOG e.V.

**Wirtschaftspolitische Gesellschaft
von 1947 e.V.**
Am Seeberg 7 a
61352 Bad Homburg v. d. H.
Telefon: 06172 9369-01
Telefax: 06172 9369-02
E-Mail: info@wipog.de
Internet: www.wipog.de

Vorstand:
Gf. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Lindstaedt
Stv. Vorsitzende: Prof. Dr. Barbara Dölemeyer
Stv. Vorsitzender: Dipl.-Volksw. Heinz Günter Decker
Schatzmeister: WP Walter Bloch
Schriftführer: Rolf Wagner
Ehrenvorsitzender: Dr. Harti Schwarz

Antwort bitte per
Telefax: 06172 936902
e-mail: info@wipog.de
oder Briefpost

Wirtschaftspolitische Gesellschaft
von 1947 e.V.
Geschäftsstelle
Am Seeberg 7a
61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Veranstaltung **am Montag, 15. April 2019**, 18 Uhr 30
in der IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt

Prof. Dr. Elisabeth Koch, Friedrich-Schiller-Universität Jena (em.)
Familienrecht in der Wegwerfgesellschaft

ANMELDUNG bitte bis 9. April 2019

NICHTMITGLIEDER werden um eine SPENDE gebeten.

(WIPOG e.V. ist vom Finanzamt Bad Homburg mit Freistellungsbescheid vom 30.10.2015 als gemeinnützig anerkannt worden, St. Nr. 03 250 99075)

- Ich/wir nehme/n an der Veranstaltung teil (Zahl der Personen _____)
 Ich/wir kann/können leider nicht teilnehmen

Ich/wir möchte(n) gerne weitere Einladungen erhalten und bin/sind damit einverstanden, dass meine/unsere Adressdaten von der WIPOG dafür gespeichert und verwendet werden.

Name, Vorname

Firma/Institution

Telefon/Telefax

e-mail-Adresse

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

www.wipog.de